

“Jürgen Strandt - Mosaik eines Lebenswerkes”

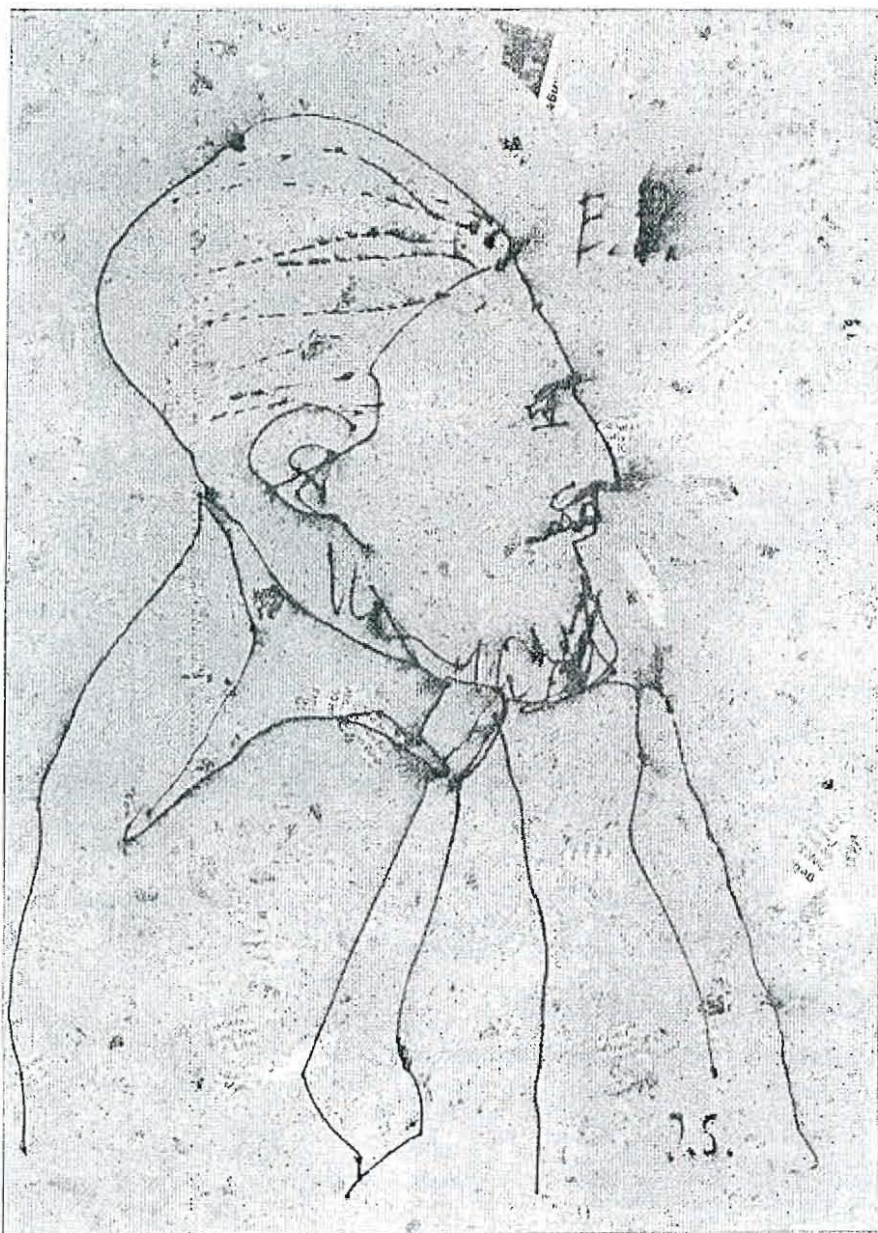
28. März bis 31. Mai 2004

Plastiken, Gemälde, Collagen, Zeichnungen, Bühnenbilder, Schmuck, Architektur, Verse

Brandenburgisches
Freilichtmuseum
Altranft



Jürgen Strandt



*Mosaik
eines
Lebenswerkes
(1939-2003)*

Galerie
im
Schloss

Eröffnung:
Sonntag,
den 28. 03.
um 15 Uhr

bis 31.03.

Die- Fr 10 - 16 Uhr
Sa, So 11 - 16 Uhr

Sommersaison

01.04. bis 31.10.

Die - Fr 9 - 17 Uhr
Sa, So 11 - 18 Uhr

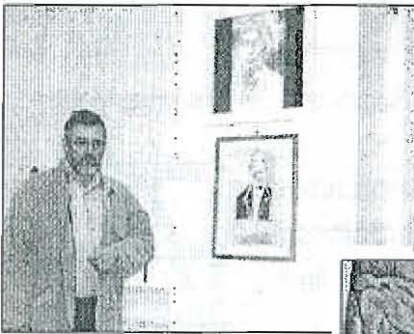
vom 28. März bis 31. Mai 2004

Tel.: 03344/41 43 10, Fax 03344/ 41 43 25 www.freilichtmuseum-altranft.de

Brandenburgisches
Freilichtmuseum
Altranft



Bildende Kunst in Altranft



Die Initiator der Ausstellung, Prof. Dr. Niehoff, stellt sich auch gern für Führungen zur Verfügung.

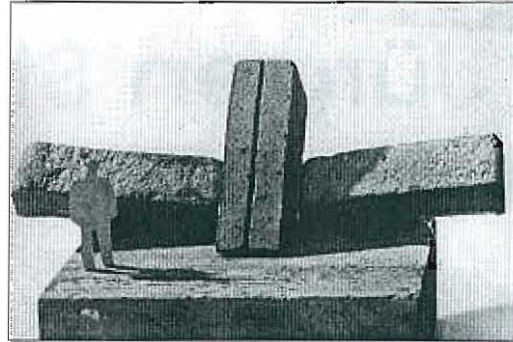
trotz fortgeschrittener Blindheit, eine formschöne in sich symmetrische Vase. Aber auch fundamentale Gedanken verankert in seinen Werken, können Sie bewundern. Er setzte sich beispielsweise 15 Jahre lang mit dem Mythos der gekreuzigten Jesusfigur auseinander und entwarf eine ganz neue Darstellung der Kreuzigung. Da wie er sagte, „Helden kein



Altranft (sr). Jürgen Strandt wäre am 26.04.2004 fünf- undsechzig Jahre alt geworden und ihm zu Ehren wurde eine Ausstellung im Freilichtmuseum Altranft organisiert. Die Ausstellung zeigt aus 40 Schaffensjahren Plastiken, Gemälde, Kollagen und Bildinstallationen, Zeichnungen, Bühnenbilder, Schmuck, Architektur und Verse von Jürgen Strandt. Er war einer der wenigen bedeutenden Bildhauer und Maler der DDR-Epoche, die sich nie einem politischen Regime und keiner Gesellschaft beugen wollten. Daher blieben seine Arbeiten bisher weitgehend unbekannt und den Augen der Öffentlichkeit verwehrt. Eine breite öffentliche Wahrnehmung seines Lebenswerks, zumindest als Mosaik aus Bruchstücken, ist längst überfällig. Prof. Dr. Niehoff, zurückblickend auf eine 40 Jahre andauernde Freundschaft mit dem Künstler, und Was glauben Sie hier zu sehen? der Förderverein Brandenburgisches Freilichtmuseum Altranft e.V. präsentieren seit vergangem Sonntag bis Ende Mai seine Werke. Seine Arbeiten werden der bildenden Kunst zugeordnet und veranlassen den Betrachter zu vielfältigsten Interpretationen. Der seit 1995 schwer erkrankte Künstler arbeitete trotz körperlicher Behinderung weiter an verschiedenen Kunstprojekten und ließ sich auch nicht von seiner weitgehenden Bewegungsunfähigkeit und dem Verlust seiner Sehkraft bremsen. Der Liebhaber des „Jona-Motors“ setzt sich in seinen Arbeiten unter anderem mit Mozart, Kafka, Pontane, Marilyn Monroe und dem schmalen Grat zwischen Kunst und Wissenschaft auseinander. Beispielsweise erschuf er mit Hilfe der Integralrechnung, Gesicht haben“, freuen Sie sich auf die Darstellung St. Georgs im „Fahrenden Kriegswagen“. Aber auch poetische Zeilen, „eines Mannes von bedeutender Intellektualität“ (Zitat: Prof. Dr. Niehoff) können Sie bewundern und versuchen zu verstehen. Schnn 120 Gäste kamen zur Eröffnung der Ausstellung und genossen ein nicht unerhebliches Ereignis. Müchten auch Sie in den Genuss der Ausstellung kommen, besuchen Sie das Freilichtmuseum Altranft. Es hat von Dienstag bis Freitag in der Zeit von 9.00 bis 17.00 Uhr und am Wochenende von 11.00 – 18.00 Uhr für Sie geöffnet. Sollten Sie eine Führung wünschen, informieren Sie sich bitte unter der Tel. 03344/414310. Das Freilichtmuseum freut sich auf Ihren Besuch.

(Oderland Blitz vom 03.04.2004)

Ich mußte die Arbeiten noch einmal sehen, die alles in der Vorsehung und im Vergessen verschwindet!
Eine gute Ausstellung und eine würdige Ehrung.
R. Victor 12.5.04



Die Anordnung fällt aus dem üblichen Rahmen (vielleicht auch der besonderen Rahmen wegen), sie sei legitimiert! Diese Vielfalt u. Kreativität, aufrecht halt!

R. Heilmann
Freilichtmuseum, 15.5.04

Altranft ehrt Jürgen Strandt



Im Freilichtmuseum Altranft wurde vor zahlreichen Besuchern eine Ausstellung über das Lebenswerk des Malers Jürgen Strandt (1939 bis 2003) eröffnet. Foto: Mathias Lütge

(Märkische Oderzeitung vom 30.03.2004)

24.4.04
Im Leben, nur selten gesehen, jetzt nach dem Tod lerne ich seine Arbeiten kennen!
R. Victor

Ungesehenes jetzt doch zu sehen

Altranft ehrt Maler mit Nachlass-Präsentation

Altranft (sm/MOZ) Das anspruchsvolle Ausstellungsprogramm des Fördervereins des Freilichtmuseums Altranft startet am Sonntag, 15 Uhr, mit einer Präsentation zum Lebenswerk von Jürgen Strandt (1939 bis 2003). Der Bildhauer und Maler ist außerhalb seines Kollegenkreises weitgehend unbekannt geblieben. Dabei ist eine öffentliche Wahrnehmung mehr als überfällig, schätzt der Förderverein ein. Die Ausstellung in den Galerieräumen des Schlosses ist ausschließlich durch Leihgaben mög-

lich geworden. Sie zeigt und dokumentiert aus dem Nachlass Plastiken, Reliefs, Gemälde, Collagen und Bildinstallationen, Zeichnungen, Illustrationen, Bühnenbildentwürfe, Verse, Schmuck, Ausstattungsentwürfe für Theater und Film sowie Konzeptionen für die Verbindung von Kunst, Architektur und Industriebau. Dem Förderverein ist aus eigener Sicht damit etwas kaum Geglauabtes gelungen: Ungesehenes von und über die Region wird auf bislang einmalige Weise gezeigt.

(Märkische Oderzeitung vom 26.03.2004)

Strandt

01 Mai 2004
A pleasure and an honor to see such an extensive collection - sehr gut.
J. Lipp